

Sonntagsbrief für den 03.04.2022

## Wortwechsel

Liebe Schwestern und Brüder,

*„Eine sanfte Antwort dämpft den Zorn, aber ein verletzendes Wort steigert ihn.“* (Spr 15,1), [Basis Bibel]. Diese weisen Worte Salomons sind gut 3.000 Jahre alt, aber haben ihre Aktualität bis heute nicht verloren. Die Welt sähe anders aus, wenn überall dort, wo Meinungsverschiedenheiten ausgehandelt werden, die dazu notwendigen Wortwechsel dieser Weisheit folgen würden. Das gilt für die „große Weltpolitik“ in den Parlamenten, im öffentlichen Disput der Politikerinnen und Politiker genauso, wie für unser privates Umfeld in den Familien, im Beruf, im Freundeskreis und es gilt auch für den Umgang miteinander in den Gemeinden und Kirchen.

Die meisten Eltern haben erfahren, dass in ihrer Kindererziehung einige wenige, gut gewählte, leise Worte oft mehr bewirken, als viel schroffes und lautes Geschrei. Gott spricht zu uns auch wie ein Vater. Seine Worte sind Worte der Liebe, denn Gott ist Liebe. Unser himmlischer Vater zeigt sich uns dabei oft ganz anders, als wir es erwarten. In 1.Könige 19,11-13 können wir lesen, dass Gott mit Elia sprechen wollte und Elia feststellte: *„Doch der HERR war nicht im Sturm. Nach dem Sturm kam ein Erdbeben. Doch der HERR war nicht im Erdbeben. Nach dem Beben kam ein Feuer. Doch der HERR war nicht im Feuer.“* Nein, ganz anders als erwartet war der HERR in einem *„sanften Säuseln“*. Auch wenn wir es uns nicht vorstellen können: Gott, der Herrscher des Himmels und der Erde, der Allmächtige, der Beherrscher aller Gewalten - dieser Gott hat Gedanken des Heils und des Friedens mit jedem von uns. Niemand ist ihm zu gering, als dass er sich ihr oder ihm nicht mit aller Liebe zuwendet. Diese göttliche Zuwendung geschieht durch den Heiligen Geist, durch den Gott zu uns spricht. Der Heilige Geist, der Kraft gibt, tröstet und zu Klarheit und Wahrheit führt. Der Heilige Geist, der uns auch leiten will, damit wir im richtigen Moment die richtigen Worte finden können, selbst, wenn wir bedrängt werden und wir uns verteidigen oder dagegenhalten müssen. Jesus Christus spricht: *„Wenn sie euch nun überantworten werden, so sorgt nicht, wie oder was ihr reden sollt; denn es wird euch zu der Stunde gegeben werden, was ihr reden sollt. Denn nicht ihr seid es, die da reden, sondern eures Vaters Geist ist es, der durch euch redet.“* (Mt 10,19-20)

Wie Lebensgeschichten unerwartete gute Wendungen nehmen, weil Menschen sanfte Antworten auf harsche Herausforderungen finden, zeigt uns die Bibel an vielen Stellen. Da können wir z.B. von Joseph lesen, der von seinen Brüdern verkauft wird und der sie trotzdem liebevoll aufnimmt, als sie später als Bittsteller vor ihm stehen (1 Mose 50). Das war

der Ursprung des Volkes Israel. Der Segen Gottes kommt zu allen, die sich auf diesen Weg der Güte und Barmherzigkeit machen, die deeskalieren und mit ihren Antworten nicht noch mehr Öl ins Feuer gießen, wie wir es heute vielleicht ausdrücken würden.

Der Heilige Geist führt uns auch in die Nachfolge Jesu. Er lässt uns die Menschen mit Jesu Augen sehen und hilft uns, ihnen mit seinem Wesen zu begegnen. Als die Schriftgelehrten und Pharisäer eine Ehebrecherin vor Jesus zerren und ihn hartnäckig aufforderten über sie zu richten, um die erwartete Todesstrafe durch Steinigen auszusprechen, sagte er nur: *„Wer von euch ohne Sünde ist, werfe den ersten Stein.“*, setzte sich, schwieg und *„schrieb auf die Erde.“* Als alle weggegangen waren und Jesus mit der Frau alleine war, entlässt er sie mit den Worten: *„Hat dich niemand verdammt? ... So verdamme ich dich auch nicht; geh hin und sündige hinfort nicht mehr!“* (Joh 8).

An diesen beiden Beispielen der Weisheit Gottes, die sich uns durch seinen Heiligen Geist offenbart, können wir sehen und lernen, wie menschliches Verhalten die Welt verändern kann, wie in ausweglosen Situationen segensreiche Zukunft möglich wird. *„Eine sanfte Antwort dämpft den Zorn, aber ein verletzendes Wort steigert ihn.“* Um das zu erfahren brauchen wir in unserer herausfordernden Zeit manchmal mitten im Wortwechsel einen „Wort-Wechsel“. Der Heilige Geist Gottes will ihn uns schenken, wenn wir ihn lassen.

Gott schenke uns allen immer wieder neu seinen Heiligen Geist!

Herzliche Grüße

Ulrich Hykes